

**«Zum Fressen gern»  
Andrea Jaun, Nr. 1/2022, S. 8–9**

**Beobachtungstipps**

Mit Kindern gezielt Hühnerfeinde zu beobachten, ist meist nicht möglich. Allenfalls ist der Standort eines nahegelegenen Fuchsbaus bekannt. Ist dieser bewohnt (meist strenger Geruch und frische Knochen vor dem Eingang), lassen sich da im Mai Jungfuchse beobachten. Eine andere Möglichkeit ist das Aufstellen einer Wildkamera. Dabei ist aber darauf zu achten, dass diese nicht unbeteiligte Personen aufnimmt. Am besten wird bei der Kamera ein kleines Hinweisschild mit Kontaktangaben für allfällige Rückfragen platziert.

Sehr interessant sind Nachtextkursionen. Damit die Teilnehmenden aber auch wirklich etwas erleben können, sind eine gute Vorbereitung, gute Bedingungen und idealerweise auch die Begleitung einer Fachperson nötig. Vielleicht hat diese Fachperson sogar die Möglichkeit, ein Nachtsichtgerät einzusetzen? Mit normalen Klassengrössen lässt sich so etwas nicht einfach sinnvoll umzusetzen. Wertvolle Tipps können lokale Naturschutzorganisationen, kantonale und kommunale Fachstellen oder auch der Bauer in der Nachbarschaft geben.

**Literatur:**

- Gloor, S., Bontadina, F., & Hegglin, D. (2006). *Stadtfüchse. Ein Wildtier erobert den Siedlungsraum*. Bern: Haupt Verlag.
- Graf, R. F., & Fischer, C. (Hrsg.) (2021). *Atlas der Säugetiere. Schweiz und Lichtenstein. Schweizerische Gesellschaft für Wildbiologie SGW*. Bern: Haupt Verlag.
- Jaun A. (2012). *Natur erleben – beobachten – verstehen. In der Stadt*. Bern: Haupt Verlag.
- Jaun A. (2014). *Natur erleben – beobachten – verstehen. Auf dem Bauernhof*. Bern: Haupt Verlag.
- Marchesi, P., Mermod, C., & Salzmann, H.C. (2010). *Marder, Iltis, Nerz und Wiesel. Kleine Tiere, grosse Jäger*. Bern: Haupt Verlag.
- Maumary, L., Vallotton, L., & Knaus P. (2007). *Die Vögel der Schweiz*. Sempach: Schweizerische Vogelwarte Sempach.